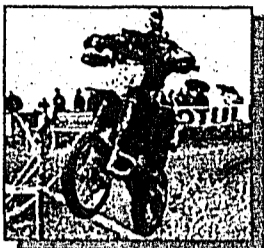




ABSAGE DES TAGES

Argentinien muss gegen Spanien auf den verletzten Guillermo Coria verzichten. 15



TITELKÄMPFE DES TAGES

Auf der Strecke Heilos steigt die 6. Motocross-Landesmeisterschaft. 16



ZUVERSICHT DES TAGES

Marco Büchel hofft seinem einzigen Weltcupsieg weitere hinzufügen zu können. 17



EINIGUNG DES TAGES

Anaheim und Jean-Sebastien Giguere haben sich auf einen Vierjahresvertrag geeinigt. 17

VOLKS BLATT | NEWS

Grünes Licht für Ralf Schumacher

FORMEL 1 – Der in der vergangenen Woche bei Testfahrten verunfallte Ralf Schumacher hat für den Start am Grand Prix von Italien in Monza von Rennarzt Sid Watkins grünes Licht erhalten. Ralf Schumacher hatte sich am vorletzten Dienstag auf dem Rundkurs in Monza im Williams-BMW mehrmals überschlagen und sich dabei eine schwere Gehirnerschütterung zugezogen. «Für mich war klar, dass ich fahre», sagte der 28-Jährige. «Ich habe zuletzt ganz normal trainiert.»

Argentinien ohne Coria

TENNIS – Argentinien muss im Davis-Cup-Halbfinal in Spanien (19. bis 21. September) auf seinen besten Sandplatzspieler Guillermo Coria verzichten. Der Sieger des Masters-Series-Turniers von Hamburg leidet an einer Oberschenkelzerrung. Der Weltranglisten-Fünfte Coria, der in Malaga zu seinem Davis-Cup-Debüt gekommen wäre, wird durch Mariano Zabaleta ersetzt. Zweiter Einzelspieler ist Gaston Gaudio, im Doppel sind Agustin Calleri und der angeschlagene David Nalbandian vorgesehen.

Traumquote für die ARD

FUSSBALL – Die Live-Übertragung des EM-Qualifikationsspiels Deutschland – Schottland bescherte der ARD nicht unerwartet eine Rekordquote. Durchschnittlich waren 15,19 Millionen Zuschauer zugeschaltet, mehr als bei jeder anderen Sportsendung in diesem Jahr.

Modus noch offen

FUSSBALL – Obwohl in der EM-Ausscheidung schon erste Entscheidungen gefallen sind, kennt die UEFA den Auslosungs-Modus der Barrage-Partien noch nicht. Zur Diskussion stehen drei Varianten: 1. freie Auslosung, 2. fünf Teams gesetzt und 3. Tabelle anhand der Resultate aus den Partien gegen die drei stärksten Gegner der jeweiligen Gruppe. Den Entscheid will die UEFA-Exekutive nächste Woche fällen.

«Rooney brüllte, England stotterte»

Wayne Rooney begeistert die britische Presse – FL-Kicker nur am Rande bemerkt

MANCHESTER – Nach dem 2:0-Pflichtsieg Englands gegen die Liechtensteiner Kicker beschäftigte sich die britische Presse vornehmlich mit ihrem Juwel Wayne Rooney und dem Entscheidungsspiel in der Türkei. Den Gästen wurde angesichts des respektablen Ergebnisses eine solide Leistung attestiert.

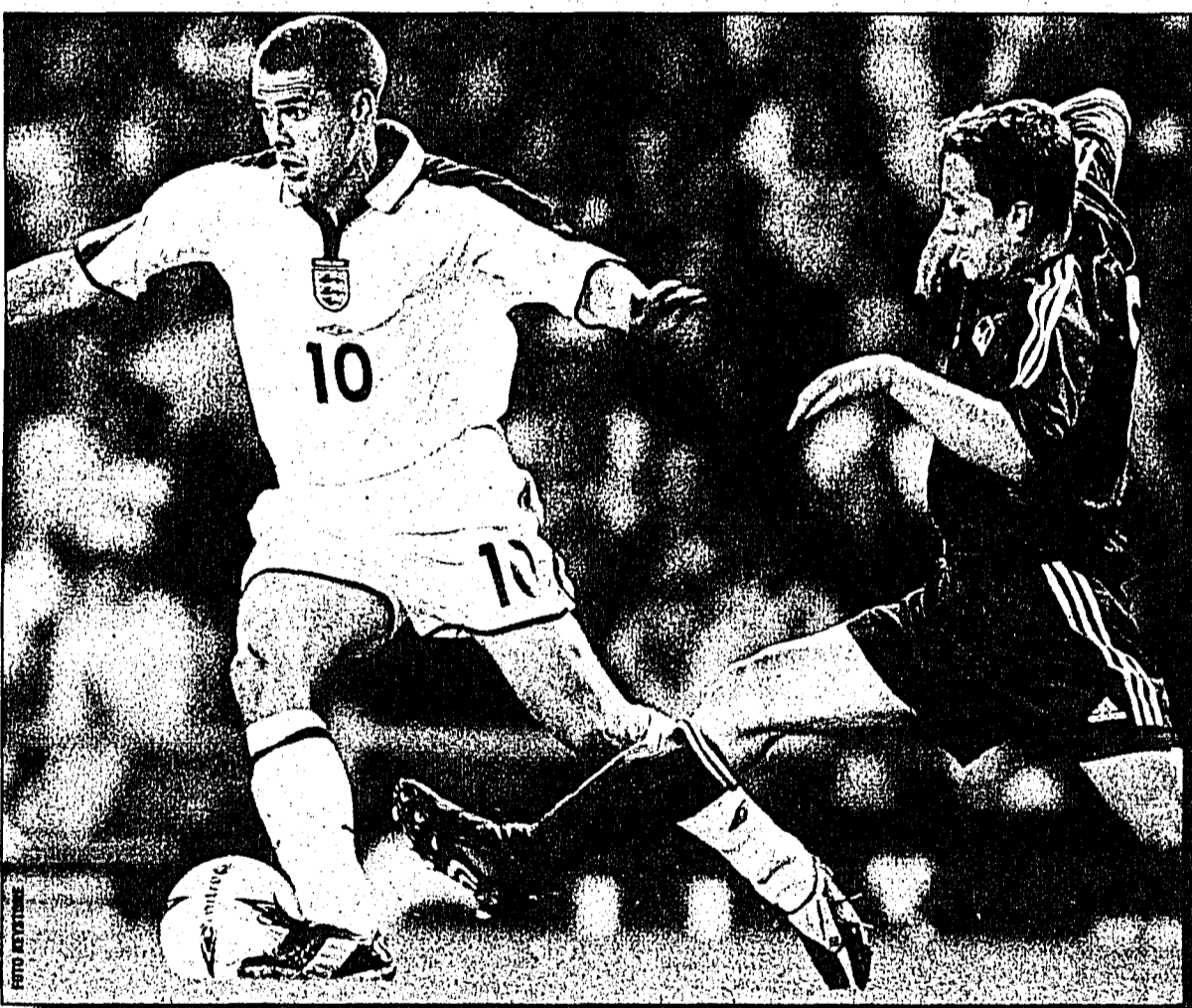
• Stefan Lenherr

«Rooney brüllte als England stotterte», titelte «The Independent» in ihrer gestrigen Ausgabe. «Rooney

das Juwel blendete das Old Trafford-Stadion mit einer Performance, die seinem Alter spottet. Er war der Mann des Spiels», hob auch «The Mirror» den Everton-Jungster auf den Fussball-Olymp. Wenig begeistert zeigte sich die britische Presse allerdings mit dem Auftritt der restlichen Kicker. «England zeigte sich schüchtern als sie wie Schlägertypen auftreten sollten. Es war als ob sie nur widerwillig die Tabellenspitze der Gruppe 7 erobern wollten», kommentierte das englische Blatt «The Guardian» den Auftritt ihrer Mannschaft

in den Startminuten. Nichts wurde aus dem schnellen Treffer, der die Galavorstellung gegen den vermeintlichen Fussballzwerg einleiten sollte. «Während Beckham zu seiner früheren Wirkungsstätte zurückkehrte und alle an das Spiel in Istanbul dachten, hätte niemand, wirklich niemand erwartet, dass das kleine Liechtenstein mit nur zwei Toren verlieren und England in das Spielprinzip lange Bälle zu schlagen zwingen würde», so «The Independent». Ein Grund für die schwache erste Halbzeit der Engländer war prompt gefunden. «Eng-

lands Problem in der ersten Halbzeit wurde hervorgerufen durch die Entscheidung Erikksons, die mit Gelb belasteten Beckham und Gerard aufzustellen. Diese verstanden die Anweisung, «blöde» Tacklings zu vermeiden, als Aufforderung gar nicht zu tackeln. Zu viele Teamkollegen machten es ihnen gleich», kritisierte «The Mirror» und blickt sogleich auf das Spiel in der Türkei: «Unter dem Strich bleiben die drei Punkte und der achte Sieg in Folge. Nun reicht in Istanbul ein Punkt, um sich für die EM 2004 in Portugal zu qualifizieren.»



In der englischen Presse wurde Liechtensteins Auftritt gegen England zwar rar, aber durchwegs positiv erwähnt.

Solide und mutige Liechtensteiner

Nur wenige Zeilen widmete die englische Presse dem Gäste-Team, doch wenn, dann fiel der Eindruck meist positiv aus. «Das Team aus Liechtenstein, dessen Bevölkerung nicht einmal die Hälfte des «Old Trafford» füllte, trat solid auf und liess sich nicht zu Fehlern hinreissen. In den ersten Sekunden hätte Serie-B-Akteur Mario Frick sogar beinahe David James in ernsthafte Gefahr gebracht», zollte das renommierte Blatt «The Times» den FL-Kickern Respekt.

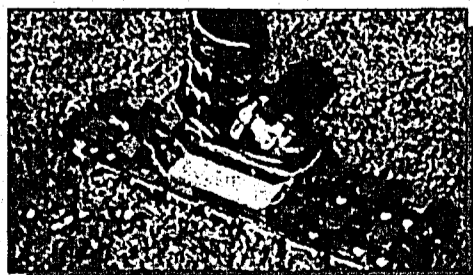
«90 Minuten sind eine lange Zeit für ein Team wie Liechtenstein durchzuhalten. So mutig sie auch gewesen sind, sie überlebten nicht mehr als 45 Sekunden nach dem Wiederanpfiff», berichtete «The Guardian».

Jehle, der Star

Durchwegs Lob erhielt Peter Jehle, der mit herausragenden Paraden das «zu Null» bis zur Pause festhielt. «Jehle war ein Star. Aber es ist zu sagen, dass die Latte über ihm ebenfalls eine gute Partie zeigte», fand das berühmte Boulevardblatt «The Sun» lobenden Worte für den Liechtensteiner Goalie.

VOLKS BLATT | REKORD

REKORD-WELTMEISTERIN



GRASSKI – Ingrid Hirschhofer (Ö) hat gestern bei der Grasski-WM in Presolana in Italien ihren Slalomtitel verteidigt und ist somit bereits 19fache Weltmeisterin. Die fast 40-Jährige ist mit 19 WM-Titeln, 19 EM-Siegen, 51 Staatsmeistertiteln sowie den Weltcup-Gesamtsiegen 2002 und 2003 die erfolgreichste Grasskifahrerin der Welt.

Klingler über die Kurzdistanz

Vansteelant die Attraktion an Powerman-Langdistanz-WM

ZOFINGEN – Duathlon-Superstar Benny Vansteelant will am Sonntag das Schweizer WM-Double perfekt machen. Der Belgier ist zwei Wochen nach seinem Kurzdistanz-WM-Sieg die grosse Attraktion der Powerman-Langdistanz-WM vom Sonntag in Zofingen. Liechtensteins «Ironwoman» Nicole Klingler nimmt das Kurzdistanz-Rennen in Angriff und peilt einen Podestplatz an.

«Letztes Jahr bin ich an beiden Rennen (Kurz- und Langdistanz-WM) gestartet und habe gemerkt, dass mir das nicht so gut getan hat. Auch die Weltklasse-Athleten machen das nicht», begründete Nicole Klingler ihre Entscheidung, vor dem Ironman in Hawaii vom 18. Oktober

nicht an der Powerman-Langdistanz-WM teilzunehmen. Stattdessen bestreitet Klingler am Samstag das Kurzdistanz-Rennen, wobei 10 km Laufen, 50 km Radfahren und nochmals 5 km Laufen zu absolvieren sind. Nach dem enttäuschenden achten Rang an der Duathlon-WM will sie sich nun um einiges steigern. «An der Duathlon-WM ist es alles andere als nach Wunsch gelaufen. Ich hoffe, dass es mir am Samstag besser läuft und ich einen Platz auf dem Podest erreichen kann», sagte Nicole Klingler. Die FL-Athletin startet um 15.50 Uhr.

Alle gegen Benny Vansteelant

Die uneingeschränkte Attraktion über 10 km Laufen, 150 km Radfahren und 30 km Laufen wird der

fünffache Duathlon-Weltmeister Benny Vansteelant sein, der sich erstmals auf eine so anspruchsvolle und lange Distanz wagt. «Noch ist es keinem Athleten gelungen, auf Anhieb in Zofingen zu gewinnen. Das ist aber kein Grund für mich, tiefzustapeln», betont der Belgier.

Neben dem Vorjahreszweiten Stefan Riesen und Vansteelant sind mit Jonathan Hall (Au/WM-Zweiter in Affoltern) oder Langdistanz-WM-Titelverteidiger Huub Maas (Ho) weitere Hochkaräter am Start.

Bei den Frauen sind sieben Athletinnen aus den Top 10 des Vorjahres gemeldet. Die ehemalige Kurzdistanz-Weltmeisterin Erika Csomor (Un) und die Schweizerin Ariane Schumacher gehören zu den Sieganwärterinnen. (leni)

Mühevoller Sieg

FUSSBALL – Trotz einer biedereren Darbietung gewann Brasilien auch das zweite Qualifikationsspiel für die WM 2006. Der Weltmeister setzte sich in Manaus dank einem Tor von Ronaldinho in der 13. Minute gegen Ecuador 1:0 durch und ist das einzige Team ohne Punktverlust. Der Treffer fiel nach einer Flanke von Roberto Carlos und war ein Zufallsprodukt; Barça-Star Ronaldinho wurde angeschossen. Brasilien war zudem auf die Gunst des Schiedsrichters angewiesen, der Ecuador in der 51. Minute einen Penalty verweigerte.

Uruguay verlor gegen Paraguay trotz Führung 1:4. Für Paraguay war José Cardozo dreimal erfolgreich. Auch der Bolivianer Joaquin Botero zeichnete sich als dreifacher Torschütze aus und bezwang Kolumbien praktisch im Alleingang.